



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Idibus Aprilis. Der XIII. Tag im Aprill.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Jahr Tausent Hundert zwey und sechzig / dieweil dieselbe dem falschen Pabst Victori kein Gehorsamb leisteten / sondern Alexandrum den Dritten/als wahren Pabst chreten und erkennen/ins Elend verschickt worden/haben viele Unbequemlichkeiten des Lebens/Schand und Schmachwort erlitten. Seynd in deme zu Divion getruckten Ordens Calender/auff diesen Tag/auff welchem vielleicht das Aufstrebungs Gebott verkündigt worden/gemeldet.

Munster.
lib. 3. Cos-
mogra-
phiz unj-
versalis.

In Dennemarck die Gedächtnuß des gottsfürchtigen Erici Königs in Dennemarck/welcher nach verlassenen Scepter und Königlicher Reichthumben umb Christi willen/ in dem von ihme gestifteten und erbautem Kloster der seligen Maria von Fyonia, nach deme er/ die ihme verordnete Clara vallerseer Münch/ aufgenommen hätte / mit denselben in angenommenen Ordens Kleid/ leben wollen/ und hat allda nach dem reinsten Leben/ mit einem heiligen End geruhet : ist dem Menologio Henrique auff diesen Tag einverleibt.

In Teutschland der selige Theodoricus, Münch zu Ebirbach/ein Priester und sehr frommer Mann/und als ein wahrer Israeliter/ in welchem kein Betrug war/welchem auß Gott viel gezeigt / und nach dem Todt die ewige Glückseligkeit gegeben worden : ist nach Herrlichkeit der Verdiensten/under die Ordens Heilige auff den zwölfften Tag Aprills angeschrieben.

IDIBUS APRILIS.

Der XIII. Tag im Aprill.

Vita ejus
M S. in
Rubra-
le, quam
gallicè edi-
dit Joann-
es de
Affigais.

In Niederland/deme Ordens Jungfrauen Kloster Rosenthal/die selige Ida von Löwen / welche von Kindtheit an / von Gott mit Gnaden Gaben vor kommen / als diese kaum sieben Jahr alt war/hat sie viele Zeichen ihrer künftiger Heiligkeit gegeben : Dan als dieselbe eins mahls/in vorgesagtem Alter/dem Mies - Opfer gottsfürchtig beywohnte / ist sie mit einem sehr hell scheinenden/allenthalben von sich licht werffenden/Stern erleucht und gezeichnet worden. Daher dieselbe noch mehr andächtiger/und in der Gottesforcht brennender worden/ ist der Betrachtung des Todts Christi des Herrn gänglich ergeben gewesen / durch welche Betrachtung sie mit so großer Lieb gegen diese Schmerzen des himmlischen Bräutigams/bewegt worden / das/ der Bräutigamb ihren Wunsch anhörend / die Fünff Wundmahlen/den Händen/Züßen und der Seithen der heiligen Jungfrauen eingetrückt hat / und welche vor das Heyl der ganzen Welt am Creuz vor längst unser Heyland Jesus Christus / auß Anhängung der Nägel gelitten/hat er seiner Braut diese angenehmbste Denckzeichen nicht allein in der Gedächtnuß/als auch an ihrem Leib zutragen/durch ein sehr vornehmes Wunderwerck/anvertrauet. Und also der Schmerzen Christi theilhaftig gemacht/und von Wunderwerken scheinbahrlich/vortrefflich gewesen. Dan ein verstorbene Schwester soll sie mit ihrem Gebett allein/wie man sagt/zum Leben erweckt

erweckt haben / und auffer sich fast oft under dem Gebett enzücht / hat viele Heimlichkeiten auß dem Himmel ihr bekand gemacht. Endlich aber nach deme sie viele Jahr in dem Rosen-thal mit den Wercken der Lieb und guten Sitten geleuchtet hätte / nach der Umbfahung des Göttlichen Bräutigams seuffzend / mit einem süßen Todt erloschen / damit sie dem Lamb / wo es hingehet / nachfolgte. Ist nach dem Todt bey Arnolde in der Zugab an Molanum , in dem Calender der Heiligen Niederlands / und in dem Ordens Menologio angeschrieben.

Im Delphinat, einer Landschaft Franckreichs / der selige Hilarius, Münch des Wienerischen Guten-thals / welcher daselbst das Closter Leben under dem seligen Abbt Hugone bekennet / hat ein grose Lebens Heiligkeit / mit ablauffender Zeit / erlangt. Dan gegen Gott ist er gewesen andächtig / gegen den Lehrmeister und Abbt bis zum Todt gehorsamb / gegen alle Mitbrüder geneigt und liebreich / ist durch das Leben / ob es zwar sehr kurz gewesen / von alter Jugend achtbahr worden. Dan kaum hat er drey Jahr im Closter zugebracht / daß er von der Erden in den Himmel hingezücht worden / damit die Bosheit seinen Verstand nit veränderte. Nach dem Todt aber ist er dem heiligen Abbt Hugoni herrlich erschienen / ist den Ordens Menologio auff diesen Tag Aprills angeschrieben.

Seguinus
lib. 3 SS.
Ordinis.

DECIMO OCTAVO CALENDAS MAIL.

Der XIV. Tag im Aprill.

In Claravall der selige Münch Joannes, welcher nach einem bewehrtem Leben / das er allda under dem heiligen Vatter Bernardo geführt hatte / mit vielen Wandern in Portugall gesand worden / damit er daselbst / mit eyffrigem Gemüth den Cistercenser Orden erweiterte / und erhielt / welches derselbe also glücklich verrichtet / daß er bald gestorben / hat viele Zeit mit seinen gottseligen Wercken erfüllet; ist dem Cistercienser Menologio auff diesen Tag angeschrieben.

Brittus
tom. 1. li. 2
cap. 6.

In Petragorio S. rlatenser Bistums / und dem Cistercienser Ordens Closter Cadunio, das Fest des heiligsten Schweistuchs Christi des Herrn / welches im Jahr des erworbenen Heyls Tausent acht und neunzig zu Art ochia in einem sielbernen Gefäß / sampt der Längen / mit welcher die Seiten Christi des Herrn durchstochen / gefunden worden / ist nach Eroberung dieser Statt / von den Christen Ademaro Bischoffen zu Podien, und in diesen Orthen / der Zeit des Heiligen Stuhls Legaten, gegeben worden / welcher Bischoff dieselbe heiligste Gab in Franckreich durch seinen Capellan / einem Petragoricenser Priester / überschickt hat / und endlich in ein Capell hingelegt / ist / durch ein Feuers Brunst von himmen erhaben / unsern Cisterciensern / im Jahr des Heyls / Tausent Hundert neun zehen / zu theil worden / daselbst von den frembden in grosen Ehren gehalten / ist werth ein besonders Fest mit äignem officio den folgenden Tag auff den zweyten Sonntag

Mom-
menta
Cadunij.